Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 30

Artikel: Reisen ist, wenn man reist
Autor: Weder, Heinz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512829

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

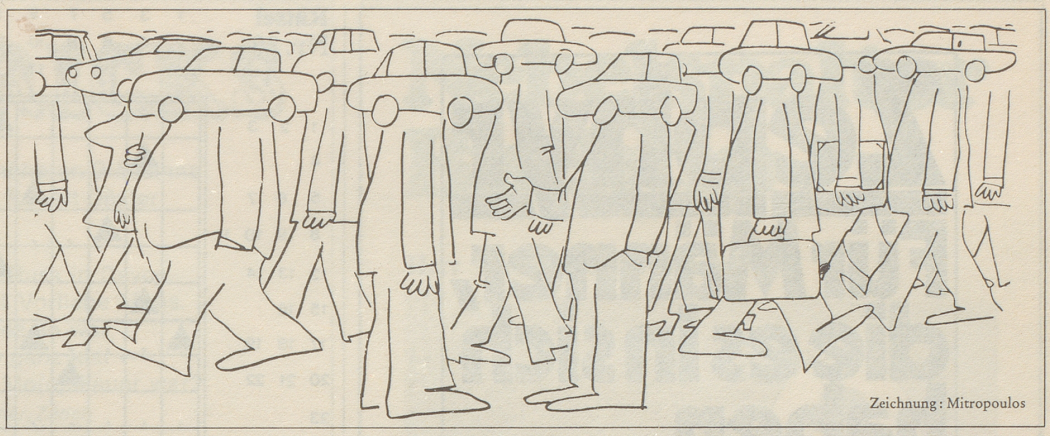
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinz Weder

Reisen ist, wenn man reist



Zeichnung: Mitropoulos

Wer reist, weiss mehr.
So der Prospekt des Reisebüros.
Wer nicht reist, vermeidet konfektionierte Erlebnisse.
So der Gemeinnützige Verein der Gemeinde X. Man bleibe also zu Hause.
Wer hat recht?

*

Eine Reise, ein Abenteuer.
Wer sich dem Abenteuer aussetzt, ist mutig, wer aber eine Reise unternimmt, bestenfalls enttäuscht.

*

Das Reisebüro ist eine Erfindung von Snobs, denn wer wäre so unbescheiden, seine Wünsche andern zu überlassen?

*

Ebbe oder Flut: die Entscheidung trifft der Reiseleiter.

*

Wer die Höhlenzeichnungen von Altamira gesehen hat, ist informiert.
Stimmt nicht.
Wer die Spuren im Sahara-Sand gesehen hat, kennt die Geheimnisse.
Stimmt nicht.
Wer Salvador Dali am Strand spazieren gesehen hat...
Aber die Pizza bei Agostino verleiht echtes Reisegefühl.
Eh bien!

*

Eine Reise in die Tundra verleiht östliches Gefühl.
Ein Bummel über den Ponte Vecchio verleiht westliches Gefühl.
Gefühl: ein Zustand vorübergehenden Wohlbehagens mit Souvenircharakter, ob Ost oder West, einerlei, Gefühle bleiben, wie Beispiele zeigen, ideologiefrei.
Stimmt's?

*

«Ich war in Paestum», sagte der eine.
«Ich war in Pompeji», sagte der andere.
«Und ich war in Santorin», sagte der dritte.
«Gar nichts», sagte der vierte, «ich lese von Däniken und weiss alles.»
Bravo.

*

«Dieser Hügel, liebe Freunde, hat Geschichte. Man sagt, Napoleon habe hier über seine Niederlagen nachgedacht.
Klar, jeder hat seine Niederlagen, auch nachgedacht hat sicher jeder einmal, aber nicht jeder hat einen Hügel.»

*

Selbst auf Reisen denkt die Frau praktisch. Der Mann ist pragmatischer, er denkt nicht, er fotografiert.

*

«Ich bin noch nie in Madrid gewesen.»
«Noch nie in Madrid gewesen?»
«Nein.»
«Dann gehen Sie aber, wenn Sie nach Madrid gehen, in den Prado.»
«Nein, wir wohnen im Ritz.»

*

Ueber die neuen Bekannten nach Ferien in Spanien:
«Nette Leute.»
«Jaja.»
«Findest du nicht?»
«Ja, sagte ich doch.»
«Wir sollten ihnen einmal schreiben.»
«Warum nicht.»
«Vielleicht auch einmal einladen und Filme und Diapositive zeigen.»
«Ja natürlich.»
«Und Erinnerungen austauschen.»
«Von wem sprichst du eigentlich?»

*

Ein Reiseprospekt ist ein Reiseprospekt, wenn ein Reiseprospekt Sensationen und Souvenirs verspricht.

*

Fazit einer Reise: endlich wieder im eigenen Bett.

*

Reisen ist immer der Wunsch nach Veränderung. Später bereut man es, den Alltag leichtfertig und gegen eine Handvoll Diapositive aufgegeben zu haben.

*

Der Film von der Meerfahrt ist unterbelichtet. Der Hausherr, indem er den Film vor kleinem Publikum vorführt: «So habe ich die Reise erlebt.»

Warum???

Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum klopft der freizügigen öffentlichen Hand niemand auf die Finger?

Warum errichten die Steuerkanzleien nicht auch eine Kette von Discount-Filialen?

Warum ist der einzige Empfänger, der bei uns reparaturfrei funktioniert, der Lohnempfänger?

Warum empfiehlt man unseren Autobäuchen nur ein Zimmerfahrrad statt ein richtiges Velo?

N. H., Münchenstein

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Haasebisch ischt en bekannte Chäätler (Jasser) gsee. Wos anes Steebe gange ischt, het er sin Öltschte as Bett rüefe looh ond het em mit schwache Stimm no gsäät: «Mit Ass z drette taascht nie Trompf mache!» *Hannjok*

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–